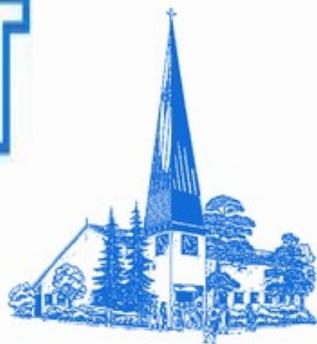


KONTAKT

**Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen**

Gemeindebrief

Mai 2009



Stand 15.4.2009

01.05.	<i>Fritz Silbermann, Alterlanger Str. 21</i>	75 Jahre
02.05.	<i>Marianne Bartels, Killingerstr. 52</i>	90 Jahre
04.05.	<i>Elisabeth Oetken, Erlenfeld 1</i>	93 Jahre
05.05.	<i>Inge Dobler, Membacher Weg 9</i>	75 Jahre
05.05.	<i>Margot Weber, Dompfaffstr. 38</i>	85 Jahre
08.05.	<i>Günter Braun, Killingerstr. 25</i>	70 Jahre
09.05.	<i>Johann Beyer, Habichtstr. 14</i>	87 Jahre
09.05.	<i>Gerhard Meyer, Georg-Krauß-Str. 11</i>	82 Jahre
10.05.	<i>Dr.Gerhard Müller, Sperlingstr. 59</i>	80 Jahre
11.05.	<i>Götz Rassow, Falkenstr. 21</i>	80 Jahre
11.05.	<i>Erhard Rudolph, Dompfaffstr. 42</i>	85 Jahre
14.05.	<i>Anna Straub, Erlenfeld 3d</i>	81 Jahre
14.05.	<i>Hugo Zoller, Damaschkestr. 1</i>	81 Jahre
16.05.	<i>Edith Dotzler, Habichtstr. 14</i>	75 Jahre
19.05.	<i>Heinz Bohnenstengel, Falkenstr. 38</i>	80 Jahre
20.05.	<i>Babetta Wühr, Erlenfeld 1</i>	98 Jahre
22.05.	<i>Anna Gunselmann, Möhrendorfer Str. 7</i>	86 Jahre
23.05.	<i>Hannelore Schmeißer, Schallershofer Str. 68</i>	75 Jahre
24.05.	<i>Günther Ziegler, Dompfaffstr. 136</i>	70 Jahre
25.05.	<i>Helene Konrad, Florian-Geyer-Str. 10</i>	81 Jahre
26.05.	<i>Hans Leibinger, Membacher Weg 21a</i>	87 Jahre
26.05.	<i>Gisela Lochmann, Dompfaffstr. 82</i>	82 Jahre
26.05.	<i>Helga Pohlschmidt, Alterlanger Str. 17a</i>	70 Jahre
27.05.	<i>Jutta Nützel, Heindelstr. 34</i>	70 Jahre
28.05.	<i>Hannchen Ackermann, Neumühle 12</i>	84 Jahre
28.05.	<i>Margot Jasinski, Schallershofer Str. 42</i>	80 Jahre
28.05.	<i>Marianne Wallinger, Siedlerstr. 3</i>	80 Jahre
30.05.	<i>Liane Ott, Hedenusstr. 11</i>	75 Jahre
31.05.	<i>Erna Grün, Adam-Kraft-Str. 9</i>	82 Jahre

Wir gratulieren herzlich

und wünschen Gottes Segen.

*Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel
mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, /
der dir mit Liebe begegnet.*

(Evangelisches Gesangbuch 316, 4)

Titelbild: Himmelfahrt Christi; Medaillon aus dem „Englischen Gruß“ in der Lorenzkirche Nürnberg.

**Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden,
was wir gesehen und gehört haben. (Apg 4,20)**

Wie gut, dass sie's nicht für sich behalten haben,
die Frauen, die voller Furcht weggerannt waren am Ostermorgen:
das Grab leer,
ein Engel davor mit der Botschaft „Er ist auferstanden“.
Das ist doch unglaublich!
So unglaublich, dass man's einfach glauben
und davon reden muss.

Wie gut, dass sie's nicht für sich behalten haben,
die Jünger, die sich angstvoll zurückgezogen hatten,
verwirrt und perspektivlos:
doch der Heilige Geist blies Mut in ihre Verzagtheit,
und Sprache in ihre Sprachlosigkeit.
Feuer und Flamme erzählten sie von dem, was ihr Leben erlöst hat.
Und die es hörten wurden angesteckt mit Hoffnung.

Wie gut, dass sie's nicht für sich behalten haben,
die Reformatoren wie Martin Luther, die die Heilige Schrift neu entdeckten:
Nicht fromme Werke machen gerecht,
sondern der Glaube an den barmherzigen Gott.
Frei wurde ihr Leben,
frei vom Zwang und frei von Angst.
Fahrlässig handelt, wer so eine Erkenntnis verschweigt.

Wie gut, dass sie's nicht für sich behalten haben,
unsere Eltern, Großeltern und Vertrauten:
die erlebte Bewahrung in kargen Zeiten,
die gefundenen Wege im Dickicht der Zweifel,
die stärkenden Kraftquellen fürs Leben und Sterben.
So wuchs Glaube,
auch in uns.

Wie gut, wenn's auch wir nicht für uns behalten,
was uns trägt und hält
und uns zum Leben hilft,
damit sich ausbreiten
Trost
und Zuversicht
neben uns.

„Grüß Gott, ich bin der Neue.“ – Das heißt, so neu auch wieder nicht. – Aber nun mal hübsch der Reihe nach.

Seit 1. Mai bin ich mit einer halben Stelle Pfarrer in dieser Gemeinde – und ich freue mich sehr darüber.

Bereits seit gut zwei Jahren leben wir hier im Gemeindegebiet. Wir, das sind meine Frau Kathrin und unsere Kinder Simon (9) und Christina (7 Jahre). In dieser Zeit haben wir schon viele Menschen kennen gelernt, bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten. Durch Ihre freundliche und einladende Art fühlten wir uns gleich wohl und „zu Hause“. Sie haben uns vielleicht auch schon erlebt; meine Frau beim Konfirmandenunterricht und im Kindergottesdienst, mich im Musikteam der Schatzinsel. So sind wir schon ein Stück in die Johannes –Gemeinde hineingewachsen. – Ohne zu ahnen, dass ich eines Tages hier einer der beiden Pfarrer sein würde.

Geboren wurde ich in Hannover, aufgewachsen bin ich im Bayerischen Wald. Im Theologiestudium (in Erlangen und München) habe ich dann auch meine Frau Kathrin kennen und lieben gelernt. Unsere weiteren Stationen waren: Vikariat in Ingolstadt. 2 Jahre Ausbildung in Klinikseelsorge (KSA /CPE) in Houston / Texas. Z.A.-Zeit in Bad Kissingen /Bad Bocklet. Seit gut 10 Jahren teilen wir uns eine Stelle für Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum. Hier in Erlangen kamen unsere Kinder zur Welt.

Als mir die Möglichkeit geboten wurde, mich auf diese Pfarrstelle in der Johannes-Gemeinde zu bewerben, war ich mir schnell sicher: das ist genau das richtige! Seit einigen Jahren schon hatte ich den Wunsch, neben der sehr fokussierten seelsorgerlichen Arbeit mit Menschen in der Klinik – und damit hauptsächlich in der Krise – auch wieder das ganze Spektrum der Gemeindegarbeit zu erfahren und mitzugestalten. Gerne möchte ich Menschen auf den verschiedensten Abschnitten ihres Lebensweges begleiten. – Und Sie haben mir deutlich gemacht, dass ich hier genau an der Stelle bin, an der ich sein will.

Die Stelle in der Klinikseelsorge werde ich mir weiterhin mit meiner Frau teilen, da mir die Begleitung dieser Menschen sehr am Herzen liegt. Mein Schwerpunkt wird dabei die Seelsorge in der Psychiatrie sein.

So werde ich ab dem 1. Mai meine Arbeitszeit zwischen Klinik und Johannesgemeinde aufteilen. Aus jedem Bereich werde ich Erfahrungen mitbringen, die auch im anderen wichtig und bereichernd sein können.

Ich freue mich auf Sie!

Herzliche Grüße,

Ihr

Pfarrer Johannes Eunicke



Liebe Familie Eunicke,

wir freuen uns, dass wir mit Ihnen engagierte Gemeindeglieder und bewährte Ehrenamtliche nochmals neu begrüßen dürfen.

Lieber Herr Pfarrer Eunicke,

als neuen Hauptamtlichen heißt der Kirchenvorstand Sie stellvertretend für alle sehr herzlich willkommen!

Ich bin mir sicher, dass die Menschen in unserer Gemeinde für neue Facetten in der Gemeindegemeinschaft offen sein werden und auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen gespannt sind. Wir wünschen Ihnen und uns allen eine segensreiche Zeit in der Johannesgemeinde!

Friedegard Brohm-Gedeon, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Herzliche Einladung zur

Amtseinführung von Pfarrer Johannes Eunicke

durch Dekan Peter Huschke im festlichen

Gottesdienst mit Abendmahl

am Samstag, 2.Mai 2009, 17 Uhr, in der Johanneskirche.

Anschließend findet ein Empfang im Gemeindehaus statt.

Auf dem Holz-Medaillon des „Englischen Grußes“ aus der Nürnberger Lorenzkirche blicken Menschen– und das kann uns etwas schmunzeln lassen – zwei Füßen und dem Reststück eines menschlichen Gewandes nach in den Himmel. „Und als Jesus das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.“ (Apostelgeschichte 1,9)

Vielfältige Regungen sind den Zügen der drei Männer und der Frau, Maria, zu entnehmen. Fragen, Ratlosigkeit, Unverständnis, Schmerz, Trauer, zerplatzte Hoffnung, das Gefühl der Leere. Sieht man ganz genau hin, tragen die Füße des entschwindenden Jesus die Spuren des Kreuzes, die Nägelmale und Wunden.

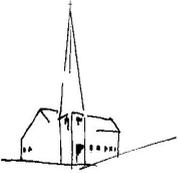
In diesen winzigen Spuren liegt das Geheimnis der Himmelfahrt Jesu. Hat Ostern gezeigt, dass sich Gott zu Jesus bekannte, dass er bei dem sterbenden und verlassenen Jesus war, so ist es jetzt umgekehrt: Das Kreuz ist im Himmel. Alles, was Jesus hier auf Erden gesagt, getan und gelitten hat, ist in Gott aufgehoben. Jesus hat mitgenommen, was er angenommen hatte: das Menschsein selbst, unser hinfälliges Fleisch und Blut, den menschlichen Geist, das zitternde und angstvolle Herz. Und dann ist das unser Glaube und Trost: Er hat das Unsere, das Menschliche mitgenommen. Er sitzt zur Rechten des Vaters, wie wir im Glaubensbekenntnis sprechen, und er wird mich in Ewigkeit mit einem Menschenantlitz anschauen. „Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz des Menschen“ (Kurt Marti; EG 153, 4).

Wenn das Menschliche so mit Christus bei Gott ist, dann ist Gott und Jesus Christus auch so nahe bei uns, wie sie nur sein können. Deshalb musste Christus von den wenigen, die ihn leibhaftig gesehen haben, weggehen, um *a l l e n* gleich nahe zu sein. „Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt“ (Matthäus 28,20).

Maria hat auf dem Medaillon die Hände zum Gebet zusammen gelegt, gelassen und geordnet. Sie zeigt sich offen für die Gabe des Heiligen Geistes. „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein.“ (Apostelgeschichte 1,8)

In einer süddeutschen Gemeinde war es alter Brauch, dass an Himmelfahrt eine Jesusstatue als Zeichen der realen Himmelfahrt beim Verlesen des Bibeltextes an einem Seil nach oben an die Kirchendecke gezogen wurde und dann in einem großen Loch auf dem Dachboden verschwand. Einmal passierte es: Das Seil riss, und die Statue zerbarst auf dem Boden. Der Mesner holte entschlossen Schaufel und Eimer, kehrte die Reste hinein und zog den Eimer am Seil hinauf. Den verdutzten Kirchenbesuchern erklärte er nur: „Nauf mueß er!“ Wo er Recht hat, hat er Recht!

Christoph Reinhold Morath

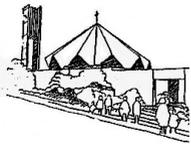


Samstag, 9. Mai 2009

„Die Menschen ins Gebet nehmen“

Ökumenische Bitt-Prozession durch Alterlangen

Wie im vergangenen Jahr ziehen wir im ökumenischen Miteinander durch das Gebiet unserer beider Kirchengemeinden Johannes und St. Heinrich, nicht, um kirchliche Macht zu demonstrieren, sondern um zu zeigen, dass wir der Kraft des Evangeliums vertrauen und die Menschen, die hier leben, der Fürsorge Gottes anzuvertrauen. Die Prozession ist ein einziger großer Gottesdienst, der sich von Station zu Station hinzieht.



Die Prozession erinnert uns daran, dass wir als das „wandernde Gottesvolk“ in dieser Welt unterwegs und zeichenhaft Salz und Licht für diese Welt sind.

Beginn: 16.30 Uhr Johanneskirche
Ende: 18.30 Uhr St.Heinrich (Eucharistiefeier)

Herzliche Einladung! Bitte auf Plakate und Handzettel achten!

Donnerstag, 21. Mai 2009 – Christi Himmelfahrt **Ökumenische Radtour ins Aurachtal**

10.45 Uhr Abfahrt

an der katholischen Kirche St.Heinrich

Die geführte Fahrtroute (ca. 9 km) führt zum Kanal, weiter dem Radweg Richtung nach Herzogenaaurach. Vor der Niederndorfer

Siedlung geht es links in den Fuchsweg und dann immer links haltend bis zu dem privaten Grundstück.

Für die Autofahrer liegen Wegbeschreibungen in den Pfarrämtern auf.



12.00 Uhr Kurzer Ökumenischer Gottesdienst
auf dem Gelände der „Niederndorfer Hütte“

anschließend Brotzeit und gemütliches Beisammensein, bei schlechtem Wetter stehen Partyzelte zur Verfügung, Änderungen vorbehalten.

Bitte auf Plakate und aktuelle Infos achten!

Johanneskirche Erlangen

Täglich 19.30 **Abendgebet in der Kapelle**
Jeden Mittwoch 08.30 **Morgengebet in der Kirche**

Sa. 02.05. 17.00 **Gottesdienst mit Abendmahl zur Einführung von Herrn Pfarrer Eunicke** **Huschke / Eunicke / Morath**
mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus (Siehe S.5)

So. 03.05.  10.00 **Gottesdienst** **Luibl**
Jubiläum *Predigt: Johannes 15,1-8*

So. 10.05.  09.30 **"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus** **Krußig und Team**
Kantate 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Morath / Regionalbischof Weiß**
unter Mitwirkung des Kirchenchores mit anschließendem Empfang in der Bücherei aus Anlass des 80. Geburtstags von Landesbischof i.R. Prof. Dr. G. Müller
Predigt: Matthäus 11,25-30

So. 17.05.  09.30 **"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus** **Krußig und Team**
Rogate 10.00 **Familien-Gottesdienst mit Verabschiedung** **Morath**
unserer Kindergartenleiterin Sonja Wälzlein mit anschließendem Empfang im Kindergarten (siehe S.11)

Do. 21.05. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Rauhut**
Himmelfahrt *Predigt: Lukas 24,44-53*
 10.45 **Ökumenische Radtour (siehe S.7)**

So. 24.05.  09.30 **"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus** **Krußig und Team**
Exaudi 10.00 **Gottesdienst** **G.R. Schmidt**
Predigt: Johannes 15,26-16,4
anschließend Kirchenkaffee und die Bücherei ist geöffnet

So. 31.05.  10.00 **Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl** **Morath**
Pfingstfest *Predigt: Johannes 14,23-27*

Mo. 01.06. 10.00 **Gottesdienst** **Schiller**
Pfingstmontag *Predigt: Matthäus 16,13-19*

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwingh-Haus

Fr. 01.05. 10.00 **Gottesdienst** **Wittmann**
Fr. 15.05. 10.00 **Gottesdienst** **Morath**
Fr. 29.05. 10.00 **Gottesdienst** **Eunicke**

Seniorenzentrum Erlenfeld

Do. 07.05. 16.00 **Gottesdienst** **Wittmann**



Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Mo.	04.05.	20.00 14.30	Männertreff Seniorenclub	Studie „Was Männern Sinn gibt“ Geselliges Beisammensein zum Muttertag mit Beteiligung des Kindergartens
Sa.	10.05	16.30	Prozession	„Die Menschen ins Gebet nehmen“ - Ökumenische Prozession durch Alterlangen, Start in der Johanneskirche (s. Seite 7)
Fr.	15.05.	20.00	Frauentreff	Infos unter Tel. 46305
Mo.	18.05	14.30 19.30	Seniorenclub Frauenkreis	Gymnastik mit Frau Hiller und letzte Reiseinformationen „Wilhelmine – Eine preußische Prinzessin wird Markgräfin in Bayreuth“ Referentin Frau I. Forssman
Do.	21.05.	10.45	Kirchenvorstand Ökum. Radtour	Sitzung ab St. Heinrich (s. Seite 7)
So.	24.05.	07.45	Seniorenclub	Busreise an den Bodensee bis 29. Mai
Do.	28.05.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen

Freitag, 1. Mai 2009

Orgelradeln rund ums Walberla

**Baiersdorf (Alter Friedhof) - Kirchehrenbach -
Leutenbach - Pinzberg**

Start 10.00 Uhr Erlangen, Parkplatz Baiersdorfer Straße -

Ende gegen 17.30 Uhr

mit Prof. Dr. Konrad Klek und Pfarrer Christoph

Reinhold Morath

- Mitmachen kostenlos! -

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15 17.15 20.00	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“ Jugendbibelkreis Bibelwerkstatt	14-tägig, Infos bei Diana Krußig Jugend ab 16 Jahre 14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00 15.00-18.00 15.00 20.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei „Bibelentdecker“ Kirchenchor	Jungen, 8-12 Jahre
Do.	19.00	Gitarrenkurs für jedes Alter,	Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 9209184
Fr.	09.30 15.00	Krabbelgruppe JoKi-Kids	Infos bei Diana Krußig Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem, dieser Ausgabe beigelegten, gelben Faltblatt der Gemeinde.



KIRCHE MIT
KINDERN

Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Kindergottesdienste: 3. / 31. Mai und 14. Juni

Schatzinseln: 10. / 17. / 24. Mai

Wir freuen uns auf euch – eure Mitarbeiter ☺



**Jugend-
treff**

Jugendtreff – im Gemeindehaus:

Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr

Freitag, 29. Mai, 17 Uhr (evtl. !!!! – Bitte kurz nachfragen bei:

johannesbaeren@googlemail.com !!!!!)

!!!! Kinderzeltlager – Es sind noch Plätze frei !!!!!

Datum: Mi., 10. – Sa., 13. Juni 2009

(Zweite !! Woche der Pfingstferien)

Alter: Mädchen und Jungen von 8 – 12 Jahren

Ort: 97702 Münnertstadt (ca. 30 km nördl. v. Schweinfurt)

Anzahl: max. 35 TeilnehmerInnen

Leitung: Kent Krußig und Team

Unterkunft: Wir übernachten in Zelten auf einem Jugendzeltplatz mit Bach. Küche, Aufenthaltsräume und Sanitärräume sind in einem festen Gebäude.

Programm: Spiele, Lagerfeuer, Singen, Tanzen, Fußball, Kleinkunst, Rätsel und dann wird es noch um das Leben des Paulus gehen. Wie spannend das sein kann, zeigt dieser Bericht aus der Bibel ☺



Paulus verkündet Jesus in Damaskus

Paulus war erst ein paar Tage bei den Jüngern und Jüngerinnen in Damaskus, da ging er auch schon in die Synagogen und verkündete dort Jesus als den Sohn Gottes.

Alle, die ihn hörten, waren außer sich und sagten: »Ist das nicht der, der in Jerusalem alle verfolgt hat, die sich zu Jesus bekannt haben? Er ist doch eigens hergekommen, um auch hier die Anhänger dieses Menschen festzunehmen und den führenden Priestern auszuliefern!«

Aber Paulus trat nur umso entschiedener auf und brachte die Juden in Damaskus völlig aus der Fassung, indem er aus den Heiligen Schriften nachwies, dass Jesus der versprochene Retter ist. Nach einiger Zeit beschlossen die Juden, Paulus zu töten; aber er erfuhr davon. Um ihn in die Hand zu bekommen und beseitigen zu können, stellten sie sogar bei Tag und Nacht Wachen an die Stadttore. Da ließen ihn seine Jünger eines Nachts in einem Korb die Stadtmauer hinunter und verhalfen ihm so zur Flucht. (Apostelgeschichte 9,19-25)

Kosten: 70 Euro

Leistungen: Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Material

Sonja Wälzlein verlässt Erlangen zum 1. Juni 2009

Seit nunmehr 16 Jahren gehört Frau Sonja Wälzlein jetzt schon zum Johanneskindergarten. Anfangs als Kinderpflegerin und dann – nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin – als Gruppenleiterin und zuletzt seit fast zwei Jahren als Leiterin. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert und so mussten auch das Programm im Kindergarten, die Öffnungszeiten, die Angebote, Mittagessen... und vieles mehr immer auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden. Gerade in den letzten Jahren waren die Veränderungen besonders groß, mussten doch rückläufige Kinderzahlen mit den neuen Buchungszeiten in Einklang gebracht werden, was viel Verwaltungsaufwand und neue Konzepte erforderte. Durch die guten Erfahrungen, die Frau Wälzlein mit einer altersgemischten Gruppe schon gemacht hatte und ihren eigenen Ideen, konnte auch bei uns eine solche Gruppe eingerichtet werden.

Trotz aller Veränderungen stand aber stets das Wohl der Kinder für sie im Vordergrund, und wir danken Frau Wälzlein im Besonderen, dass Sie mit Souveränität und Ruhe, mit Überlegenheit und Kollegialität eine angenehme Atmosphäre im Team aufgebaut und einen guten Kontakt mit den Eltern, dem Elternbeirat, den Pfarrern und dem Kirchenvorstand gehalten hat. Wir lassen sie nur ungern ziehen, verstehen aber die familiären Gründe, die sie eine neue Stelle in München haben suchen und finden lassen. Wir wünschen Sonja Wälzlein für ihre neue Stelle und für ihren persönlichen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Wir hoffen, dass sie den Johanneskindergarten in guter Erinnerung behält, so wie auch wir uns gerne an sie erinnern werden. Wer sich persönlich von ihr verabschieden möchte, hat dazu bei einem Empfang nach dem Familiengottesdienst am 17.5.09 Gelegenheit.



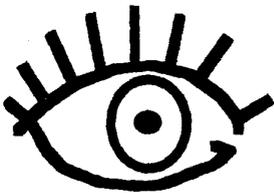
Grete Bürgermeister ausgezeichnet



Zusammen mit sieben anderen Damen erhielt im April Grete Bürgermeister aus der Hand von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Grete Bürgermeister wurde ausgezeichnet für ihr jahrzehntelanges großes Engagement im Helferkreis des Adventsverkaufs, der jährlich in der Vorweihnachtszeit Arbeiten aus Behindertenwerkstätten anbietet und damit die Lebens- und Arbeitswelt behinderter Menschen der Öffentlichkeit näher bringen will.

Auch die evangelische Kirchengemeinde gratuliert Frau Bürgermeister zu dieser Ehrung und dankt ihr gleichzeitig für ihr Engagement in unserer Bücherei und im Kirchenchor.

Aus der Bücherei



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei 

Der Frühling ist da! Genießen Sie ihn mit Gartenbüchern, Rosenbüchern, mit Büchern, die die Reiselust wecken, oder vielleicht mal wieder mit einem Liebesroman?

Für jeden ist etwas da; und wir beraten Sie gerne. Über das große Lob im Kontakt hat sich das ganze Büchereiteam sehr gefreut. Herzlichen Dank, es spornt uns an und hilft uns in diesem Sinne fröhlich weiterzuarbeiten.

Bitte vormerken: Am **Mittwoch, 6. Mai** basteln wir wieder mit unseren kleinen Besuchern.

Einen sonnigen Mai wünscht

das Büchereiteam



Die neue Osterkerze nach dem Entzünden in der Osternacht 2009 (Foto: Dieter Dürr)

Kirchgeld 2009

Liebe Gemeindeglieder,

in den nächsten Wochen werden Ihnen, wie in jedem Jahr, die Kirchgeldbriefe zugestellt mit der Bitte, Ihr Kirchgeld für 2009 zu entrichten. Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde vertraut darauf, dass diese Bitte wiederum nicht ungehört bleibt, gerade weil es um eine Zuwendung für unsere *eigenen* örtlichen Bedürfnisse geht. Für den Betrag von rund 23.000 Euro aus 2008 danken wir sehr herzlich; er wurde für energierelevante Ersatzanschaffungen bei der Kirchenheizung, im Gemeindehaus und in der Bücherei verwendet.

2009 soll das Kirchgeld für weitere nötige **Ersatzbeschaffungen** im Gemeindehaus (defekte Stühle; Kücheneinrichtung), aber auch für **personenbezogene Projektarbeit** in der Gemeinde verwendet werden. Erstmals möchten wir damit ein Angebot zum Dialog der Generationen machen und in schwieriger Zeit **Beratungs- und Schulungsabende für Eltern und Jugendliche** zu Themen der Erziehung, zu Glaube und Leben anbieten. Das Kirchgeld kann von der Steuer abgesetzt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft,

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath



Israelreise vom 30.10. bis 8.11.2009

Unsere geplante Israelreise ist fertig projektiert. Diejenigen, die sich vorangemeldet haben, wurden gebeten, sich nunmehr verbindlich anzumelden. Weitere Interessenten können sich gerne bis zu einer Teilnehmerzahl von 40 anmelden. Informationen und Anmeldeformulare liegen in der Kirche und im Pfarramt aus.

Wir haben ein dichtes und sehr erlebnisreiches Programm zusammengestellt, das durch das biblische, geschichtliche und aktuelle Israel führt.

Vor allem wollen wir persönliche Begegnungen mit Juden und Palästinensern ermöglichen und uns auch selbst in Jerusalem mit Gottesdienst und Konzert einbringen.

Bestattet wurde:

Ines Correia da Silva Santos Busse, Steinforststr. 32, 71 Jahre

*Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
(Römer 8, 38.39)*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de - Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes

Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: reinhold.morath@t-online.de	Tel.: 20 35 87 und 71 20 857	<u>Sprechzeiten</u> Mi. 9.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke E-Mail: PfarrerEunicke@aol.com	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.) Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	nach Vereinbarung
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de

Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten

Leiterin Sonja Wälzlein Tel.: 4 11 44 Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von
D. Dürr (Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats

komm schöpfer geist

*als taube wirst du gezeigt
und als flamme über den hauptern
von menschen
und doch geschiehst du
in den tiefen des inneren
im aufschrei der trauer
und im jubel der sonne
und in der sehnsucht nach dem leben
wenn der atem fehlt
und das licht
und der trost
dann ist es zeit
dass du kommst
vom vater
dem schöpfer
und vom sohn
dem zeichen des lebens
über den gräbern des leibes und der seele
dann ist es zeit
dass du kommst
und die glut unter der asche anfachst
heute und jetzt
und alle zeit*

richard riess

